

Das Weihnachtsbaby

Am Heiligen Abend zieht auch in Kärntens
Geburtenstationen eine besonderes Stimmung
ein: Alle warten auf das Weihnachtsbaby.

Foto: Kabeg



Beate Lamprecht und ihr Team sorgen sich um alle Babys

„Eigentlich ist bei uns jeder Tag wie Weihnachten, denn für uns ist jedes Neugeborene wie ein Christkind – das ganze Jahr“, erzählt Beate Lamprecht, die leitende Hebamme auf der Geburtenstation am Klinikum in Klagenfurt.

Aber auch sie weiß um die besondere Bedeutung des

VON CHRISTIAN ROSENZOPF

Kärntner Weihnachtsbabys. „Es gibt eine Faustregel: Jenes Kind, das am 24. Dezember als Letzter vor Mitternacht in Kärnten geboren wurde, ist offiziell das Christkind des Jahres. Das kann theoretisch auch in einem kleinen privaten Haus geboren werden, wenn es so ist. Aber die Wahrscheinlichkeit ist in einem Krankenhaus natürlich höher.“

Immerhin erblicken alleine im Klinikum Klagenfurt pro Tag im Schnitt fünf Kinder das Licht der Welt.

„Es ist aber jeder Tag anders, einmal hatten wir in 24 Stunden kein einziges Kind, und vor zwei Monaten waren binnen zwei Stunden gleich elf Neugeborene da.“

Auch die leitende Hebamme selbst wird heute auf „ihrer“ Geburtenstation vorbeischauen. „Ich habe zwar keinen Dienst, aber werde allen Mitarbeiterinnen ein frohes Fest wünschen.“

Und mit etwas Glück wird sie auch das neugeborene Kärntner Christkind zu Gesicht bekommen. „Es ist immer spannend. Die Eltern eines Christkindes freuen sich auch dann immer, wenn sie einer anderen Religion angehören.“ Es ist eben doch kein Tag wie jeder andere.